

Ostermontag. — Emäuschen zu Luxemburg; weiße Ostereier am weißen Ostertage.

Erster Sonntag im Mai. — Heischen der Muttergotteskronen; Lieder, die dabei gesungen werden; Führen des Maikäfers im Garten; Lieder, die dabei gesungen worden sind. (Kiewerléck komm, schlo déng Tromm etc.)

Pfingsten. — Pfingstkränzchen; Kinderfest zu Lintgen in der Felslei.

Willibrordus. — Verteilung von Semmeln zu Echternach.

Johannitag (24. Juni.) Johannisfeuer; Werfen von Blumenkränzen auf die Hausdächer; Aufhängen derselben an den Hausthüren u. s. w.

Mariä Himmelfahrt. — Segnen der Kräuterbüschel.

Aloysius. — Messe für die Schulkinder.

Allerseelen. — Heischen der Glockenspeise.

Martini. — Martinsfeuer; Lieder, die beim Einsammeln der Gaben für dasselbe gesungen worden sind.

Katharina. — Verteilung von Semmeln zu Echternach.

Umgang der Grenzen der Gemeinde. — Bei gewissen Stellen erhielten die Knaben Ohrfeigen von den Schöffen u. s. w. u. s. w.

* * *

Alle Beiträge — auch die kleinsten sind willkommen — beliebe man, wo möglich noch vor Neujahr 1885, an unsere Adresse, J. N. Mæes, Litterat, in Weiler zum Turm, zu richten. Den verehrten Einsendern unseren besten Dank zum Voraus!

Weiler zum Turm, Ende November 1884.

Verwaist.



Die schwarzen Wolken jagen
Die Stürme heulen drein:
Ich steh' in Nacht und Grausen
Ein armes Kind allein.

Mein Auge blickt nach oben,
Sucht milder Sterne Licht!
Die Wolken jagen drüber,
Ich finde die Sterne nicht.

Und bange muß ich irren
In stürmende Nacht hinaus,
Allein auf dunklen Pfaden:
Wie find' ich mich nach Haus?

Ich bin hinausgestoßen,
Verlassen und verbannt;
Und weinend muß ich bergen
Das Haupt in meiner Hand.

Die rauhen Stürme jagen
Und brausen durch die Nacht.
Ich breite suchend die Arme —
— Da bin ich aufgewacht.

Mein Traum ist wohl vorüber
Die Sterne scheinen noch,
Zu Hause bin ich wieder —
Und weinen muß ich doch!

.t....